

Schönbuchtunnel

# Sanierung kostet rund 26 Millionen Euro

Der Verkehr im Schönbuchtunnel auf der A 81 Stuttgart-Singen bei Herrenberg kann wieder völlig ungehindert fließen: Nach der umfassender Sanierung wird das Bauwerk am Sonntag freigegeben. Die Sicherheit für die Autofahrer wurde an aktuelle Erfordernisse angepasst.

Von Ulrike Raab-Nicolai

STUTTGART. Der Schönbuchtunnel ist einer von 70 Tunneln, die die Straßenbauverwaltung Baden-Württemberg unterhält. Er liegt nordöstlich von Herrenberg (Landkreis Böblingen) und besteht aus zwei jeweils zweispurigen Tunnelröhren von je rund 600 Metern Länge. Der in den 1970er-Jahren gebaute Schönbuchtunnel musste an die aktuellen Sicherheitsbestimmungen angepasst werden. Dafür waren sowohl bautechnisch als auch betriebstechnisch umfangreiche Umbauarbeiten erforderlich.

### Vier Hauptbauphasen unter laufendem Verkehr

Dazu gehörten sowohl die bauliche Instandsetzung, die betriebliche Nachrüstung des Tunnels und des Betriebsgebäudes, die Sanierung von zwei Brückenbauwerken südlich des Tunnels als auch Straßenerhaltungsarbeiten in den Vorbereichen.

Das Regierungspräsidium (RP) Stuttgart setzte die Maßnahme, die insgesamt rund 26 Millionen Euro kostete, um. Baubeginn war der 31. März 2014 in der Weströhre in Fahrtrichtung Singen. Bei den Arbeiten integrierten die Verkehrsplaner und Bauingenieure räumlich nah beieinanderliegende Sanierungsobjekte in die Baumaßnahmen, die aus vier Hauptphasen be-



Kurzzeitige Sperrungen während der Sanierung des Schönbuchtunnels waren die Ausnahme. FOTOS: REGIERUNGSPRÄSIDIUM STUTTGART

### Daten und Fakten auf einen Blick

<b>Maßnahme:</b>	Bauliche und betriebliche Sanierung des Schönbuchtunnels im Zug der A 81 bei Herrenberg	vertreten durch das Regierungspräsidium Stuttgart
<b>Bauherr:</b>	Bundesrepublik Deutschland vertreten durch das Land Baden-Württemberg,	<b>Bauzeit:</b> 3/2015 bis 6/2016
		<b>Baukosten:</b> rund 26 Millionen Euro
		<b>Tunnellänge:</b> je Röhre rund 600 Meter

stand. „In jeder Phase wurden eine halbe Tunnelröhre unter Aufrechterhaltung aller vier Fahrstreifen auf den neuesten Stand der Technik gebracht“, heißt es im Projektbericht des Regierungspräsidiums.

Nun sind die Betoninnenschalen des Schönbuchtunnels saniert, die Tunnelwände mit heller Farbe beschichtet und Notgehwege gebaut. Außerdem gibt es neue Löschwasser-einrichtungen, Schutzplanken, Schilderbrücken sowie einen neuen Asphaltaufbau.

Die alte Betriebstechnik wurde völlig ausgebaut. Beleuchtung, Tunnellüftung, Branddetektion und -meldung sowie die Kameraüberwachung und die Lautsprecheranlage wurden erneuert.

### Arbeiten rund um die Uhr erlaubt, um den Verkehr wenig zu stören

Ohne sorgfältige Vorbereitung kann eine solche Sanierung nicht in gut zwei Jahren bei laufendem Verkehr gelingen. Deshalb haben die Stra-

ßenbauingenieure zwischen 2009 und 2013 einige Vorarbeiten ausgeführt: den Bau eines Havariebeckens, die Ertüchtigung der Standstreifen, den Bau von zusätzlichen Feuerwehruzufahrten und von Kabelleerohrtrassen. Außerdem wurden Flächen für die Baustelleneinrichtung angelegt.

An der Tunnel-Baustelle durfte rund um die Uhr gearbeitet werden, um die Bauzeit so kurz wie möglich zu halten und die Verkehrsbeschränkungen auf ein Minimum zu reduzieren, heißt es vonseiten des RP Stuttgart. „Selbst die Umsetzung komplexer Tunnelsanierungsmaßnahmen hat gezeigt, dass durch die Bauarbeiten keine nennenswerten Behinderungen im Berufsverkehr entstehen sowie die Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs aufrechterhalten werden konnte“, sagte der damalige Regierungspräsident Johannes Schmalzl (FDP) bei einem Baustellenbesuch.